

Basiskompetenzen 1

Mit diesem Papier möchten wir Sie über die Lehrveranstaltung *Basiskompetenzen 1* (BK1) informieren.

Detaillierte Auskünfte über Inhalte und Abschlussbedingungen erhalten Sie bei Ihrer Lehrveranstaltungsleiterin bzw. Ihrem Lehrveranstaltungsleiter. Ihre jeweilige Leitung ist auch erster Ansprechpartner bei allen spezifischen Fragen zur Lehrveranstaltung.

- LV-Art und Semesterstunden: PS 2
- ECTS: 3 (GeWi-Studienplan)

Voraussetzung für die Anmeldung zur LV *Basiskompetenzen 1* ist der erfolgreiche Abschluss aller Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase. Entgegen der Angaben des Studienplans ist eine Absolvierung der *LV Grundlagen des Lernens und Lehrens* nicht erforderlich.

Der folgende Informationstext informiert Sie überblicksmäßig über Inhalte und Anforderungen. Die konkreten und für Ihren Abschluss verbindlichen Anforderungen erhalten Sie in schriftlicher Form von Ihrer LV-Leitung.

Das Lehrveranstaltungsteam für die Lehrveranstaltung *BK1* wird geleitet von Bernhard Weiser. Er steht Ihnen für Fragen zur Verfügung, die von der LV-Leitung nicht beantwortet werden können, und ist auch für die Redaktion dieses Informationspapiers verantwortlich.

Inhalte laut Studienplan:

- Erarbeitung kommunikationstheoretischer Modelle und deren Anwendung in unterrichtspraktischen Fallbeispielen
- Erarbeitung prozessorientierter Interventionsstrategien
- Grundinformationen zum Themenbereich Leistungsbeurteilung und seinen Problemfeldern mit praktischer Anwendung in einem Beurteilungsprojekt
- Erweiterung des Methodenrepertoires mit besonderem Schwerpunkt auf Simulations- und Rollenspieltechniken
- Erarbeitung kommunikationstheoretischer Modelle und deren Anwendung in unterrichtspraktischen Fallbeispielen

Form:

Zweistündige Lehrveranstaltung mit hohem Anteil studentischer Mitverantwortung für die Durchführung und Beurteilung in Gruppen von maximal 20 Studierenden

Inhalte und Abschlussbedingungen:

Die Abschlussbedingungen wurden im Team der BK1-Lehrenden für alle LV-Gruppen wie folgt festgelegt. Im Sinne der Freiheit der Lehre und individueller Anpassungen sind kleinere Abweichungen möglich.

1. Projekt zur Leistungsbewertung: Erstellung eines Bewertungskonzepts (bis zur 2. Einheit)
Kollegiale Beurteilung und Selbstbeurteilung. Sie entwickeln theoriegestützt auf der Basis von Rahmenvorgaben in einem 2-er Team ein umfangreiches Bewertungskonzept für diese LV. Dabei machen Sie sich über Ihre Bewertungsphilosophie, über die Notengewichtung und über qualitative und quantitative Bewertung Gedanken, entwickeln Kriterien und Qualitätsbeschreibungen.
Nach dem Prinzip der „dosierten Überforderung“ werden Sie sich hier in der BewerterInnenrolle erproben und dabei alle Spannungsfelder erleben, mit denen Sie auch als LehrerIn konfrontiert sein werden.
2. Projekt zur Leistungsbewertung: Durchführung von Fremd- und Selbstbewertung und Erstellung von Abschlussbewertungen
Dieses selbst entwickelte Bewertungskonzept wenden Sie während des ganzen Semesters konkret bei einem anderen Studierendenteam an. Sie sind verantwortlich für die Sammlung der Bewertungsdaten, Sie werden Feedback geben und Sie legen auch datenbasiert die Note fest.
Gleichzeitig bewerten Sie sich auch selbst. Die Summe aus Selbst- und Fremdbewertung macht 70% der Gesamtbewertung aus.
3. Arbeits- und Sozialverhalten (Mitarbeit)
Aktive und produktive Teilnahme an allen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten und den Diskussionen in der Großgruppe u. a. m.
4. Arbeitsauftrag 1 (vorgegebener Arbeitsauftrag)
Zwischen den LV-Einheiten sind zwei Arbeitsaufträge durchzuführen, der erste davon wird von der LV-Leitung gestellt. In diesem Arbeitsauftrag erfolgt eine schriftliche Auseinandersetzung mit den Spannungsfeldern der Leistungsbeurteilung und die Erstellung einer Erstfassung eines Bewertungskonzepts für eines Ihrer beiden Unterrichtsfächer.
5. Arbeitsauftrag 2 (freier Arbeitsauftrag)
Der freie Arbeitsauftrag wird innerhalb des Bewertungskonzepts von den BewerterInnen speziell für Ihre "Schützlinge" erstellt und ist daher individuell.
6. Freie Leistungsbewertung
Auch die freie Leistungsfeststellung ist eine individuell von den BewerterInnen gestaltete schriftliche oder mündliche Form der Leistungsüberprüfung.
7. Bücher: Miteinander Reden 1 + 2
Durcharbeiten und Lernen der Bücher: Friedemann Schulz von Thun, Miteinander Reden, Störungen und Klärungen, Band 1 und Band 2, rororo Taschenbuch 1080. Die Aneignung erfolgt im Eigenstudium oder in selbst organisierten Lerngruppen. Die Überprüfung wird anhand von zwei schriftlichen

Tests durchgeführt.

Innerhalb der LV-Einheiten erfolgt nicht primär die Aneignung, sondern vor allem die Vertiefung und die konkrete Anwendung der komplexen Inhalte. In einer methodenreichen Inszenierung von Lernsituationen (Rollenspiele, Kommunikationsübungen, anwendungsorientiertes Arbeiten, etc.) werden kommunikative Abläufe hautnah erfahren und mit der Theorie vernetzt. Ziel ist die Vergrößerung des eigenen Handlungs- und Interventionsrepertoires.

8. Erstellung eines Lernjournals zu allen LV-Einheiten
Der Prozess des reflexiven Schreibens aus der STEP wird in BK1 fortgeführt. Grundkompetenzen im reflexiven Schreiben werden vorausgesetzt.
9. Präsentation im Team oder andere vereinbarte Aufgabe
Vorbereitung eines inhaltlichen Teilgebietes (Kommunikationsstile u.a.) und lebendige Präsentation (2-er Team) mit einem 1-2-seitigen Handout.
10. Methodenblätter
Anhand des Methodenblattformulars (verfügbar in OLAT) werden 6 Methoden aus der LV-BK1 eigenhändig schriftlich ausgearbeitet.
11. "Job"
Verantwortliche Übernahme einer kleinen inhaltlichen, organisatorischen oder sozialen Aufgabe.
12. Anwesenheit
Grundsätzlich besteht bei der LV Anwesenheitspflicht.

Genauere Informationen zu den Leistungsbereichen werden Ihnen in der ersten LV-Einheit von Ihrer LV-Leitung in schriftlicher Form übermittelt.